BEITRAG ZUR KENNTNIS DER CRYPTINENFAUNA FORMOSAS

VON

TOICHI UCHIDA

(*Mit einer Tafel und 15 Textfiguren*)

Da ich bereits in „Fünfter Beitrag zur Ichneumonidenfauna Japans" die Cryptinenarten in Japan mit Ausnahme von Formosa veröffentlicht habe, möchte ich nun in der vorliegenden Arbeit auf die Cryptinen Formosas zu sprechen kommen. In Formosa habe ich 30 Arten unter 15 Gattungen aufgefunden, von denen 4 Gattungen, 16 Arten und eine Form vielleicht für die Wissenschaft neu sind.

Ueber die Cryptinenfauna von Formosa sind bis heute nur vereinzelte kleinere Berichte von einigen Hymenopterologen, nämlich S. MATSUMURA,[1] H. L. VIERECK,[2] M. ISHIDA,[3] G. SZÉPLIGETI,[4] J. SONAN[5] und dem Autor,[6] publiziert worden.

Eine neue Art, *Mesostenus shinshanus*, wurde von S. MATSUMURA im Jahre 1912 beschrieben, jedoch gehört sie zur Gattung *Lactolus*.

Im Jahre 1914 hat H. L. VIERECK 2 neue Gattungen und Arten, *Eripternimorpha schoenobii* und *Zaparaphylax perinae*, beschrieben, welche T. SHIRAKI dem naturwissenschaftlichen Museum der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika zugeschickt hatte; die Gattung der ersteren wurde jedoch im Jahre 1929 von J. SONAN als Synonym von *Amauromorpha* ASH. determiniert, der letztere gehört zur Tribus Hemitelini, ist mir aber noch nicht bekannt.

1): MATSUMURA—Thous. Ins. Jap., Suppl. IV (1912).
2): VIERECK—Descriptions of 6 new Genus und 12 new Species of Ichneumon (Proc. U. S. Nat. Mus.; XLIV, 1914).
3): ISHIDA—kansho-Meichu Chosa-Hokoku (Taiwan Sotoku Shokusankyoku Hokoku, 87, 1914).
4): SZÉPLIGETI—Ichneumoniden aus der Sammlung des Ungarischen National-Museums (Ann. Mus. Nat. Hung., XIV, 1916).
5): SONAN—A few host-known Ichneumonidae found in Formosa (Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa, XIX, 1929).
6): UCHIDA—Fünfter Beitrag zur Ichneumonidenfauna Japans (Jour. Fac. Agr., Hokkaido Imp. Univ., XXV (1930).

[Jour. Facul. Agr., Hokkaido Imp. Univ., Sapporo, Vol. XXX, Pt. 3, July, 1931]

Im Jahre 1914 hat M. ISHIDA eine neue Art, *Exetastes longicornis*, beschrieben, aber ihre Gattung ist bereits vom Autor als Gattung *Mesostenus* festgestellt worden.

Zwei von H. SAUTER in Formosa gesammelte neue Gattungen und 11 neue Arten wurden von G. SZÉPLIGETI im Jahre 1916 veröffentlicht:

Pseudomansa (gen. nov.) *minor* SZÉPL.=*Mansa latiscutis* CAM.
Stenarella (gen. nov.) *pilosa* SZÉPL.=*Mesostenus* (*Stenarella*) *pilosus* SZÉPL.
Neomesostenus formosanus SZÉPL.=*Mesostenus* (*Formostenus*) *szépligetii* UCH.
Stenaraeus rufipes SZÉPL.=*Mesostenus* (*Stenaraeus*) *rufipes* SZÉPL.
S. formosanus SZÉPL.=*Mesostenus* (*Stenaraeus*) *octocinctus* ASH.
S. ruficoxis SZÉPL.=*Mesostenus* (*Stenaraeus*) *ruficoxis* SZÉPL.
Mesostenus formosanus SZÉPL.=*Mesostenus* (*Mesostenus*) *formosanus* SZÉPL.
M. albosignatus SZÉPL.=*Mesostenus* (*Mesostenus*) *albosignatus* SZÉPL.
M. opacus SZÉPL.=*Mesostenus* (*Mesostenus*) *opacus* SZÉPL.
M. transiens SZÉPL.=*Mesostenus* (*Mesostenus*) *longicornis* ISHIDA
M. ultimus SZÉPL.=*Mesostenus* (*Mesostenus*) *ultimus* SZÉPL.

Unter diesen habe ich bereits meiner Ansicht über *Stenaraeus formosanus*, *Mesostenus transiens* und *Neomesostenus formosanus* im Jour. Fac. Agr., Hokkaido Imp. Univ., XXV, p. 9, 1930 Ausdruck gegeben, weiterhin habe ich in dieser Arbeit *Pseudomansa minor* als Synonym von *Mansa latiscutis* CAM. behandelt, diese Gattung „*Pseudomansa*", welche von SZÉPLIGETI zum ersten Mal beschrieben worden ist, ist ohne Zweifel nichts anderes als Synonym von *Mansa* TOSQ., ferner habe ich auch eine neue Untergattung von *Mesostenus* „*Formostenus*" mit *Neomesostenus formosanus* begründet.

Eine schon bekannte und eine neue Art: *Amauromorpha schoenobii* und *Cryptus trirrhogmaniformis* wurden von J. SONAN im Jahre 1929 publiziert, wovon der letztere nichts anderes als Synonym von *Cryptaulax coreanus* ist, welcher bereits von G. SZÉPLIGETI aus Korea beschrieben worden ist. Im folgenden Jahre hat er eine neue Art *Cryptus flavicoxatus* veröffentlicht.

Das benutzte Material für den vorliegenden Beitrag stammt aus der im entomologischen Museum der kaiserlichen Hokkaido Universität zu Sap-

poro deponierten Sammlung; es wurde von den Herren Prof. Dr. S. MATSUMURA, Prof. S. ISSIKI, S. TAKANO, K. KIKUCHI und dem Verfasser gesammelt, wofür ich den genannten Herren sehr dankbar bin. Endlich drücke ich noch einmal meinen herzlichen Dank an Herrn Prof. Dr. S. MATSUMURA aus, der bei diesem Beitrag mich in mancher Weise freundlichst geleitet hat.

TRIBUS **CRYPTINI**

Bestimmungstabelle der Gattungen

1. Flügel vollständig entwickelt. Hinterleibsstiel lang, nach hinten nur wenig erweitert, von der Seite gesehen schwach gekrümmt. Fühler fadenförmig, die Glieder vollkommen cylindrisch, an der Spitze nicht angeschwollen; der Schaft kurz, rundlich. Kopf nach unten verlängert. Parapsidenfurchen ungefähr bis zur Mitte des Mesonotums angedeutet, aber tief. Metathorax mit 2 Querleisten; Luftlöcher linear. Areola im Vorderflügel mittelgross, nach oben konvergierend; Nervellus meist über der Mitte gebrochen. Hinterleib schwach komprimiert. Bohrer lang. Das letzte Glied der Hintertarsen vor dem Ende je mit einem Seitendorn .... *Acroricnus* RATZ.

– Hinterleibsstiel mehr oder weniger kurz, nach hinten deutlich erweitert, stark gekrümmt. Wenigstens die Basalglieder des Fühlers an jeder Spitze erweitert. Das letzte Glied der Hintertarsen vor dem Ende ohne Seitendorn 2

2. Kopf nach hinten stark verengt. Antennen von Körperlänge, hinter der Mitte leicht verdickt, das 2te Glied weit länger als das folgende. Thorax kurz und hoch, grob punktiert; Parapsiden und die Längsfurche unten an den Brustseiten nicht vorhanden; Metathorax der Länge nach eingesattelt, mit 2 Querleisten, Seitenzähne fehlend, Luftlöcher lang. Areola im Vorderflügel sehr gross, oben meist breiter als unten, der rücklaufende Nerv weit vor der Mitte. Beine robust; Klauen gross. Petiolus lang und schmal; Postpetiolus viel breiter; Hinterleib vom 2ten Segment an kurz und oval. Bohrer etwa so lang wie der Hinterleib ohne das erste Segment .... *Mansa* TOSQ.

– Areola im Vorderflügel oben nicht breiter als unten, der rücklaufende Nerv meist in der Mitte oder hinter der Mitte der Areola. Metathorax ohne Längsfurche, mit einer oder zwei Querleisten 3

3. Fühler und Beine dünn, die ersteren fadenförmig. Areola im Vorderflügel meist klein, nach oben stark konvergierend; der untere Aus-

senwinkel der Discoidalzelle stumpf; Radialzelle schmal und lang; Ramellus vorhanden; Nervellus weit unter der Mitte gebrochen; Cubitalader des Hinterflügels an der Basis schwach gebogen. Hinterleib nicht glatt; Luftlöcher des 2ten Segments in oder vor der Mitte. Kopf hinter den Augen verschmälert; Clypeus ohne Endzahn .... *Cryptus* F.

– Radialzelle im Vorderflügel kurz und breit; Areola meist gross und mit parallelen Seiten. Cubitalader des Hinterflügels an der Basis deutlich gekrümmt. Hinterleibsspitze oft weiss gezeichnet 4

4\. Fühler verlängert. Kopf quer, hinten verschmälert; Clypeus meist mit Zahn in der Mitte des Endrandes. Mesonotum vorn in der Mitte abschüssig, mit deutlichen Parapsiden; Luftlöcher des Metathorax klein und rund. Der untere Aussenwinkel der Discoidalzelle fast spitz; Areola klein mit konvergierenden Seiten. Hinterleibsstiel mehr oder weniger gekrümmt. Die vordersten Schienen des Weibchens aufgetrieben .... *Caenocryptus* THOMS.

\- Der untere Aussenwinkel der Discoidalzelle stumpf. Areola mit parallelen Seiten. Clypeus vorn ohne Endzahn. Kopf bei beiden Geschlechtern ohne helle Zeichnung. Mesonotum matt. Metathorax mit rundlichen Luftlöchern. Luftlöcher der Hinterleibsstieles meist nahe der Mitte .... *Gambrus* FÖRST.

Gattung ***Acroricnus*** RATZ.

Acroricnus RATZEBURG, Ichn. Forstins., III, p. 92 (1852).
Macrobatus HOLMGREN, Svensk. Vet.-Akad. Handl., LXXV, p. 50 (1854).
Xenodon FÖRSTER, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl., XII, p. 237 (1855).
Linoceras TASCHENBERG, Zeitschr. Ges. Naturw., XXV, p. 105 (1865).
Osprynchotus KRIECHBAUMER (non SPINOLA), Ent. Nachr., IV, p. 221 (1878).

Acroricnus ambulator SM.

Cryptus ambulator SMITH, Trans. Ent. Soc. Lond., p. 392 (1874); DALLA TORRE, Cat. Hym., II, p. 560 (1902); SCHMIEDEKNECHT, Gen. Ins., LXXV, p. 23 (1908).

Plectocryptus japonicus MATSUMURA, Thous. Ins. Jap., Suppl. IV, p. 122, Pl. XLIX, fig. 2, ♂ (1912).

Acroricnus ambulator UCHIDA, Jour. Fac. Agr., Hokkaido Imp. Univ., XXV, p. 305, ♀ ♂ (1930); MATSUMURA, Illust. Thous. Ins. Jap., II, p. 124, Pl. XII, fig. 2, ♀ (1930).

Fundort: Yakanron; nur ein ♂ Exemplar wurde am 13. Feb. 1927 von K. KIKUCHI aufgefunden.

Sonstige Fundorte: Japan (Hokkaido, Honshu, Shikoku, Kiushu), Korea und Nordchina.

Diese Art ist nicht selten in Honshu und schmarotzt im Neste von *Rhynchium* und *Eumenes.*

form. ***rufiabdominalis*** nov. (Taf. II, fig. 9, ♀)

♀. Kopf nach unten verschmälert, von vorn gesehen fast dreieckig, hinter den Augen deutlich verengt, Occiput scharf gerandet; Gesicht, Stirn und Clypeus dicht fein punktiert, das erstere oben in der Mitte höckerartig aufgetrieben, der letztere rundlich gewölbt, vorn abgestutzt, aber beiderseits zugerundet; Labrum deutlich vorragend; Mandibeln schlank, mit 2 Zähnen, der untere viel kleiner; Schläfen und Scheitel kaum punktiert, filzig fein behaart. Antennen ziemlich kräftig, etwas kürzer als der Körper, Schaft oval, tief ausgeschnitten, das erste Glied sehr lang. Mesonotum dicht fein punktiert; Mesopleuren und Metathorax dicht grob runzelig punktiert, der letztere mit 2 Querleisten, die hintere schwach, in der Mitte deutlich gekrümmt; Schildchen rundlich konvex, zerstreut punktiert. Parapsiden nur vorn angedeutet. Beine schlank und lang. Hinterleib lang, glatt, matt, dicht fein gelblich behaart. Bohrer so lang wie das erste und 2te Segment zusammen. Areola im Vorderflügel gross, pentagonal; Nervulus postfurkal; Basalnerv in der Mitte gekrümmt, Nervellus fast in der Mitte gebrochen, antefurkal.

Schwarz. Fühler, Beine und Hinterleib fast ganz rot, ersterer hinter der Mitte schmal gelblich geringelt, dahinter dunkelrot; alle Hüften und Trochantern schwarz, die hintersten Schienen je am Ende schwärzlich, alle Tarsen gelblichrot. Augenränder, Gesicht beiderseits, Clypeus in der Mitte, Labrum, Schildchen an der Spitzenhälfte, Postschildchen, Metathorax hinten, Tegulen und je ein grosser Fleck auf den Hinterhüften gelb; Abdomen an der Basis zuweilen schwärzlich. Körperlänge: ♀ 10–20 mm.

Fundorte: Yakanron (am 20. Jan. 1927), Kuraru (am 17. Apr. 1928), Baibara (am 20. Juli 1925), Rengechi (am 25. Juli 1925); 7 ♀ Exemplare wurden von S. MATSUMURA, K. KIKUCHI und dem Verfasser gesammelt.

Gattung ***Mansa*** TOSQ.

Mansa TOSQUINET, Mem. Soc. Ent. Belg., V, p. 209 (1896).
Colganta CAMERON, Entom., XXXV, p. 20 (1902).
Pseudomansa SZÉPLIGETI, Ann. Mus. Nat. Hung., XIV, p. 229 (1916).

Uebersicht der Arten

Fühler dunkel gelbbraun, ohne hellen Ring. Areola im Vorderflügel

schräg, oben nicht breiter als unten. Hintertarsen schwarz ... *tarsalis* CAM.
Fühler mit hellem Ring. Areola im Vorderflügel oben deutlich breiter als unten. Hintertarsen nicht ganz schwarz .... *latiscutis* CAM.

Mansa tarsalis CAM. (Taf. II, fig. 19, ♂)

Colganta tarsalis CAMERON, Entom., XXXV, p. 22, ♂ (1902).
Mansa tarsalis CUSHMAN, Phil. Jour. Soc., XX, 5, p. 57 (1922).

Fundorte: Kusukusu (2 ♂, am 25. März 1926), Kuraru (3 ♂, am 27. Apr. 1928); gesammelt in 5 ♂ Exemplaren von S. ISSIKI; das Weibchen noch nicht aufgefunden.

Sonstiger Fundort: Nordindien.

Anmerkung: Eine neue Gattung *Colganta* wurde im Jahre 1902 von P. CAMERON[1] in seiner „Descriptions of two new Genera and thirteen new Species of Ichneumonidae from India" aufgestellt und darunter die 7 Arten: *nigromaculata, rufipes, fulvipennis, fulgipennis, tibialis, tarsalis, tuberculata,* aufgeführt; von diesen ist die Beschreibung der 2 ersteren vollständig, aber von den übrigen ist nur die Bestimmungstabelle der Arten wiedergegeben, weshalb ich hier eine ausführliche Beschreibung von *tarsalis* gebe.

Die Gattung *Colganta* ist von R. A. CUSHMAN[2] im Jahre 1922 als synonym zur älteren *Mansa* TOSQ. angenommen worden.

♂. Kopf und Körper dicht punktiert und dicht fein gelblich behaart, der erstere hinter den Augen deutlich verschmälert und steil abfallend. Antennen dick, fast von Körperlänge. Thorax kurz und robust; Schildchen rundlich konvex, beiderseits bis zur Mitte gerandet; Metathorax schräg, Längsfurche schwach oder kaum angedeutet. Hinterleib glatt, stark glänzend. Flügel gelblich hyalin, Areola unten etwas schmäler als oben, Nervellus unter der Mitte gebrochen, Stigma gelbbraun, Nerven an der Basalhälfte braun.

Gelbrot. Antennen schwärzlich braun, unten an der Basis rötlichbraun; die hintersten Schienen an jeder Spitze und ihre Tarsen ganz schwarz.

Mansa latiscutis CAM. (Taf. II, fig. 2, ♀)

Colganta latiscutis CAMERON, Ann. Mag. Nat. Hist., p. 26, ♀ (1907).
Pseudomansa minor SZÉPLIGETI, Ann. Mus. Nat. Hung., XIV, p. 230, ♀ (1916); UCHIDA (non *major*), Jour. Fac. Agr., Hokkaido Imp. Univ., XXV, p. 301 (1930).

Fundorte: Urai, Baibara, Kusukusu, Shinsha, Kuraru, Shijukei, Tamaho und Nôkô; gesammelt in zahlreichen ♀ ♂ Exemplaren von S. MA-

1): CAMERON, Entom., XXXV, pp. 18-22 (1902).
2): CUSHMAN, Phil. Jour. Sc., XX, 5, p. 56 (1922).

TSUMURA, S. ISSIKI, K. KIKUCHI, M. KATÔ, E. KINOSHITA und dem Autor. Diese Art ist sehr häufig in Formosa.

Sonstiger Fundort: Nordindien.

♂. Der Form und Färbung nach der vorhergehenden Art sehr ähnlich, weicht aber von ihr durch die folgenden Merkmale ab: 1) Fühler dreifarbig (an der Basis braunrot, in der Mitte weisslich gelb und an der Spitzenhälfte braun). 2) Areola im Vorderflügel gross, oben viel breiter als unten. 3) Nervulus postfurkal. 4) Das letzte Mitteltarsenglied und die 2 Endglieder der hintersten Tarsen bräunlich, die hintersten Tarsenglieder an jeder Basis schwarz. Körperlänge: ♂ 8–10 mm.

Gattung ***Cryptus*** F.

Cryptus FABRICIUS, Syst. Piez., p. 70 (1804).

Uebersicht der Arten

Schildchen schwarz; Metathorax ohne weissen Fleck. Beine schmutzig rotbraun. Hinterleib vom 2ten Segment an braunrot .... *kankoensis* sp. nov.

Schildchen weiss. Thorax mit zahlreichen weissen Flecken. Beine hellrot. Hinterleibssegmente je am Hinterrand weiss gesäumt .... *horishanus* sp. nov.

Cryptus kankoensis sp. nov. (Taf. II, fig. 10, ♀)

♀. Fühler schlank, fadenförmig, fast von Körperlänge; Schaft oval, tief ausgeschnitten; Fühlergruben deutlich tief, glänzend, mit einzelnen feinen Querrunzeln. Stirn und Scheitel schmal, dicht gerunzelt; Schläfen deutlich schmal, glatt; Occiput breit, tief ausgerandet; Gesicht, Clypeus und Wangen dicht fein punktiert; Clypeus rundlich gewölbt; Mandibeln mässig dick, mit 2 gleichen dicken Zähnen. Thorax durchaus dicht fein runzelig punktiert, ganz matt; Schildchen schwach konvex; Metathorax mit 2 Querleisten und grossen Seitenzähnen; Luftlöcher linear. Beine schlank; alle Schienen und Tarsen mit feinen Dornen. Areola ziemlich klein, pentagonal, der 2te rücklaufende Nerv mündet vor der Mitte der Unterseite der Areola; Ramellus gross. Hinterleib spindelförmig, dicht fein punktiert, matt, das erste Segment an der Basalhälfte glatt und glänzend, Postpetiolus etwas breiter als der Petiolus. Bohrer fast von halber Hinterleibslänge.

Schwarz und matt. Antennen in der Mitte weiss; Schaft unten braun. Augenränder ganz, Clypeus, Mandibeln mit Ausnahme der Spitzen, Wangen, ein Fleck des Gesichts, Hals oben, je eine Linie vor und unter den Flügeln und die Tegulen bräunlichgelb. Hinterleib und Beine bräunlichrot, die Hinterhüften und -trochantern ganz, die vorderen und mittleren nur oben, alle Tarsen, das erste Hinterleibssegment und das folgende an der Basalhälfte schwärzlich, die Hintertarsen in der Mitte breit weiss. Schildchen zum Teil dunkelrot. Flügel gelblich getrübt, Stigma schwarz. Körperlänge: ♀ 10–15 mm.

Fundorte: Kanko, Ranrun, Funkiko und Yakanron; 4 ♀ Exemplare wurden von K. KIKUCHI, S. ISSIKI und dem Autor gesammelt, das Männchen noch nicht bekannt.

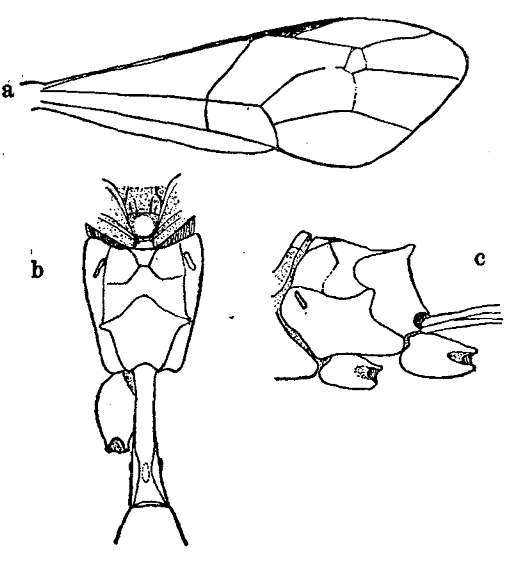


Fig. 1

a. Vorderflügel
b. Metathorax von oben gesehen
c. Metathorax von der Seite gesehen

Der Form nach *C. ohshimensis* UCH. (Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc., XI, p. 81, ♀ ♂, 1930) sehr ähnlich, weicht aber von ihm durch die folgenden Merkmale ab: 1) Ramellus gross. 2) Postpetiolus etwas breiter als der Petiolus; Hinterleib gegen das Ende zu nur wenig zusammengedrückt.

Cryptus horishanus sp. nov. (Taf. II, fig. 13, ♀)

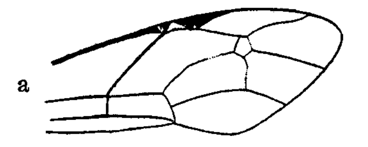
♀. Fühler schlank, fadenförmig, fast von Körperlänge. Kopf hinten deutlich verschmälert, Occiput breit ausgerandet; Stirn gerunzelt; Gesicht dicht fein punktiert, in der Mitte rundlich gewölbt. Epicnemia kräftig; Mesonotum und Metathorax an der Basis dicht fein runzelig punktiert, Propleuren grob längsgerunzelt, Meso- und Metapleuren dicht runzelig, Metathorax oben netzartig gerunzelt, mit deutlichen Seitenzähnen, Querleiste kräftig. Schildchen flach, beiderseits schwach gerandet. Areola fünfseitig, nach oben fast geschlossen, der Aussennerv undeutlich; Ramellus punktförmig. Hinterleib lederartig punktiert, Postpetiolus mit kräftigen

Kielen; Bohrer fast von halber Hinterleibslänge. Beine schlank. Körperlänge: ♀ 15 mm. Bohrerlänge: 7 mm.

Schwarz und matt. Fühler in der Mitte breit, je ein Fleck von Gesicht und Clypeus, Mandibeln grösstenteils, Tegulen, Augenränder ganz, Schildchen, Halsrand, je eine Linie vor und unter den Flügeln, alle Hinterleibssegmente je am Endrande und die hintersten Tarsen in der Mitte weiss gefärbt. Beine und das erste Hinterleibssegment hell rot. Schaft unten dunkelrot. Palpen gelbrot.

Fundorte: Horisha (am 13. März 1927), Yakanron (am 20. Jan. 1927); gesammelt in nur 2 ♀ Exemplaren von K. KIKUCHI, das Männchen unbekannt.

Der Form und Färbung nach den *Mesostenus*-Arten sehr ähnlich, aber die Gestalt der Areola im Vorderflügel ganz anders.



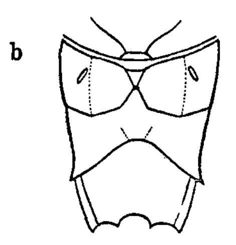


Fig. 2

a. Vorderflügel
b. Metathorax von oben gesehen

Gattung ***Caenocryptus*** THOMS.

Caenocryptus THOMSON, Opusc. Ent., V, p. 47 (1873).

Caenocryptus tamahonis sp. nov. (Taf. II, fig. 8, ♀)

♀. Kopf fein punktiert, matt, hinter den Augen verengt; Clypeus vorn in der Mitte zahnartig vorgezogen; Mandibeln gross, mit 2 gleichen Zähnen. Fühler fadenförmig, schlank, etwas kürzer als der Körper; Schaft oval, hinten tief ausgeschnitten. Mesonotum dicht fein punktiert, mit 2 tiefen Parapsiden; Propleuren unten grob quergerunzelt; Mesopleuren und Metathorax fein unregelmässig runzelig; Schildchen flach. Hinterleib dicht fein punktiert, gegen die Spitze

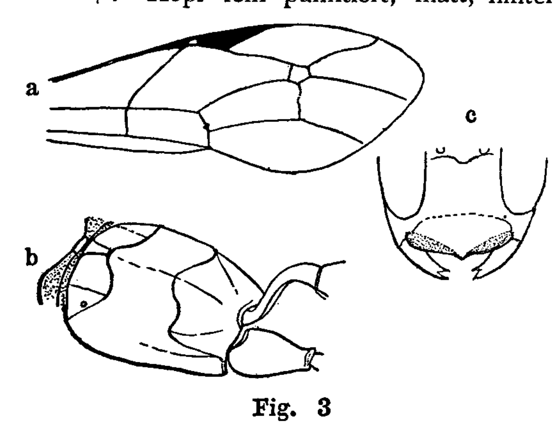


Fig. 3

a. Vorderflügel
b. Metathorax von oben gesehen
c. Kopf von vorn gesehen

zu glatt. Bohrer fast so lang wie ⅓ Hinterleibslänge.

Schwarz und matt. Fühler in der Mitte breit weiss gefleckt. Mandibeln und die beiden Palpen schwarzbraun. Mesothorax mit Ausnahme des Notums, Metathorax, alle Hüften und das erste Hinterleibssegment hellrot; alle Beine schmutzigrot. Hals oben, beide Schildchen, das 1.–3. Hinterleibssegment am Endrand und die 2 Endsegmente ganz weiss. Flügel bräunlich hyalin; Stigma und Nerven schwärzlichbraun. Körperlänge: ♀ 8 mm.

Fundort: Tamaho; nur ein ♀ Exemplar wurde am 11. Juli 1925 vom Autor gesammelt, das Männchen unbekannt.

C. tarsalis MATS. (Thous. Ins. Jap., Suppl. IV, p. 285, 1912) etwas ähnlich, aber Metathorax und Petiolus grösstenteils rot.

Gattung ***Gambrus*** FÖRST.

Gambrus FÖRSTER, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl., XXV, p. 188 (1868).

Gambrus rufithorax sp. nov. (Taf. II, fig. 22, ♂)

♂. Kopf hinten ein wenig rundlich verschmälert; Occiput tief ausgerandet; Stirn, Gesicht, Schläfen und Clypeus dicht punktiert. Fühler-

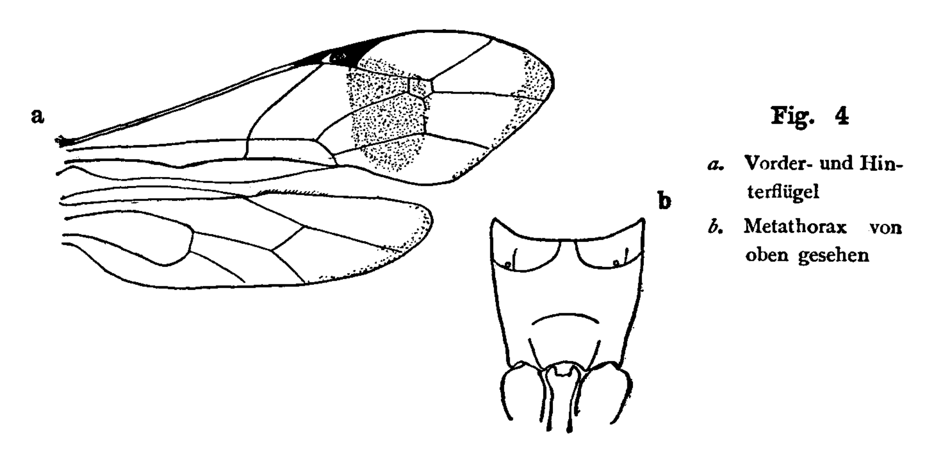


Fig. 4

a. Vorder- und Hinterflügel
b. Metathorax von oben gesehen

gruben beiderseits scharf gerandet. Antennen schlank. Mesonotum und Schildchen dicht fein punktiert; Parapsidenfurchen schwach angedeutet, Pleuren und Metathorax deutlich dicht gerunzelt; Luftlöcher des Metathorax klein und rund; Metathorax mit 2 Querleisten, die hintere sehr schwach oder undeutlich. Hinterleib mit Ausnahme des ersten Segments

dicht punktiert und bräunlich behaart, ganz matt, das erste Segment glatt und glänzend.

Schwarz und matt. Antennen dunkelbraun. Gesicht beiderseits und Mandibeln schmutzigrot. Palpen weisslich. Beine schwarzbraun, die vordersten Schenkel nur an den Spitzen, ihre Schienen und Tarsen gelblich; Mittel- und Hinterhüften, Metathorax, Mesothorax hinten und Hinterschildchen hellrot. Hinterleibsstiel wenigstens an der Basis rot; das 1.–3. Segment am Hinterrand und die Hinterleibsspitze ganz weiss. Flügel subhyalin, in der Mitte mit braunem Querband; Stigma und Nerven braun; Radialzelle kurz; Nervellus über der Mitte gebrochen, deutlich postfurkal. Körperlänge: ♀ 10 mm.

Fundorte: Kôhekirin (3 ♂, am 1. Mai 1922), Shinka (1 ♂, am 5. Apr. 1918), Hokkô (1 ♂, am 19. Apr. 1922); 5 ♂ Exemplare wurden von M. Ishida gesammelt, das Weibchen unbekannt. Diese Art ist Schmarotzer von *Diatraea venosata* Wk. und *Chilo infuscutallus* Snell. (nach Ishida).

Der Färbung nach *Mesostenus longicornis* Ishida ähnlich, jedoch die Form von Areola und Radialzelle im Vorderflügel ganz verschieden.

TRIBUS **MESOSTENINI**

Bestimmungstabelle der Gattungen

1. Mesonotum ohne Parapsidenfurchen, oder diese höchst undeutlich ... 2
– Mesonotum mit deutlichen Parapsidenfurchen 4
2. Hinterleib deprimiert, vom 2ten Segment an auf der Rückenseite mit 2 Längseindrücken, dazwischen kielartig aufgetrieben; das letzte Bauchsegment gross, ganz den Bohrer bedeckend. Areola im Vorderflügel fehlend, Diskoidalnerv in der Mitte winklig gekrümmt; Nervellus in der Mitte gebrochen. Fühler ziemlich kurz. Metathorax nur mit der Vorderquerleiste; Luftlöcher klein und oval .... *Orientocryptus* gen. nov.
– Radialzelle lang und schmal. Bohrer lang vorragend. Hinterleibssegmente auf jeder Rückenseite ohne Längseindrücke 3
3. Areola im Vorderflügel undeutlich; Radialnerv schwach gebogen, Nervellus weit über der Mitte gebrochen, stark postfurkal. Metathorax mit 2 schwachen Querleisten. Hinterleib länglich oval, fein punktiert. Luftlöcher des Metathorax linear ... *Amauromorpha* Ash.
– Radialnerv stark doppelt gebogen; Areola quadratisch; Nervellus unter der Mitte gebrochen. Metathorax mit nur einer Querleiste, Luftlöcher

gross, lang gestreckt. Körper grob punktiert ...... *Cryptaulax* CAM.

4. Metathorax mit 2 Querleisten, die hintere zuweilen in der Mitte undeutlich, an den Seiten aber immer als Leiste oder kurze Zähnchen vortretend 5
– Metathorax nur mit vorderer Querleiste 6
5. Occiput tief ausgerandet. Areola im Vorderflügel aussen offen. Metathorax mit 2 dicken Längsleisten zwischen den beiden Querleisten, die hintere Querleiste an den Seiten leistenartig vortretend .... *Striatostenus* gen. nov.
– Occiput schwach ausgerandet. Areola mit variierender Gestalt. Metathorax ohne dicke Längsleiste; Seitenzähne meist vorhanden .... *Mesostenus* GRAV.
6. Metathorax nicht quer gerunzelt; Seitenzähne deutlich lang. Die mittleren Hinterleibssegmente an jeder Basis eingeschnürt und verschmälert, an den Hinterwinkeln mit je einem Dörnchen. Areola gross, quadratisch, der rücklaufende Nerv hinter der Mitte .... *Takastenus* gen. nov.
– Metathorax deutlich quer gerunzelt, ohne Seitenzahn. Die mittleren Segmente an jeder Basis nicht verschmälert und eingeschnürt, hinten ohne Seitendorn 7
7. Metathorax hinten gerade abgestutzt und steil abfallend. Areola gross, etwas breiter als hoch .... *Friona* CAM.
– Metathorax hinten allmählig abfallend. Areola viel breiter als hoch, nach aussen zu erweitert .... *Lactolus* CAM.

Gattung ***Orientocryptus*** nov.

Fühler kurz, mässig dick, 22 gliedrig, fadenförmig. Kopf von vorn gesehen dreieckig, nach hinten steil abfallend; Scheitel aufgetrieben; Clypeus vorn in der Mitte gedrückt, Labrum lang vorragend. Parapsidenfurchen fast fehlend; Schildchen rundlich gewölbt; Metathorax kurz, breiter als lang; Luftlöcher rundlich oval. Die hintersten Beine deutlich länger als die vorderen; das erste Glied der Vorder- und Mitteltrochantern viel grösser als das 2te. Hinterleib lang gestreckt, deprimiert, das erste Segment mehr oder weniger gekrümmt und nach hinten zu mehr oder weniger erweitert, vom 2ten Segment an auf jeder Rückenseite mit 2 tiefen Längseindrücken, dazwischen kielartig aufgetrieben; das letzte Bauchsegment gross, ganz den Bohrer bedeckend. Areola im Vorderflügel undeutlich, nach aussen offen, Diskokubitalnerv in der Mitte deutlich gekrümmt,

Nervus parallelus weit über der Mitte der Brachialzelle mündend, Nervulus interstitial, Nervellus in der Mitte gebrochen, postfurkal.

Genotypus: *Orientocryptus formosanus* UCH.

Mit der Gattung *Cryptaulax* CAM. verwandt, diese weicht in den folgenden Merkmalen von *Cryptaulax* ab: 1) Antennen viel kürzer. 2) Areola klein und undeutlich. 3) Hinterleibssegmente mit 2 tiefen Längseindrücken. 4) Das letzte Bauchsegment gross; Bohrer ganz versteckt wie bei *Cryptaunura* BRULLÈ. (Hist. Nat. Ins. Hym., IV, p. 242, 1846). 5) Körper nicht grob punktiert.

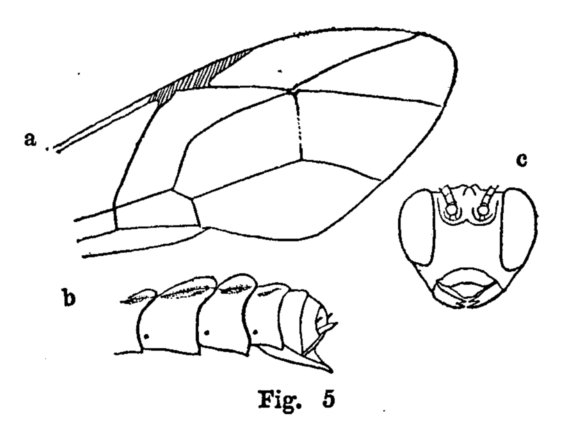


Fig. 5

a. Vorderflügel
b. Hinterleibsspitze von der Seite gesehen
c. Kopf von vorn gesehen

Orientocryptus formosanus sp. nov. (Taf. II, fig. 24, ♀)

♀. Fühler kurz, etwas länger als Kopf und Thorax zusammen; Schaft klein, rundlich, hinten tief ausgeschnitten. Kopf nach unten zu deutlich verschmälert; Schläfen kaum punktiert; Stirn gerunzelt, in der Mitte tief längsgefurcht; Gesicht punktiert; Clypeus deutlich vom Gesicht geschieden, vorn in der Mitte gedrückt; Mandibeln dick, mit 2 kleinen, gleichen Zähnen; Wangen breit, nicht aufgetrieben. Thorax kurz; Mesonotum dicht fein punktiert, matt; Parapsidenfurchen undeutlich; Pro- und Mesopleuren runzelig punktiert; Schildchen rundlich, nicht gerandet; Metathorax deutlich kurz, netzartig gerunzelt; Metapleuren dicht punktiert. Hinterleib deutlich lang, spindelförmig, dicht fein punktiert; Petiolus schmal, lang, stielartig, Postpetiolus kaum erweitert; das 2te Segment lang, an der Basis stark verschmälert, auf dem Rücken

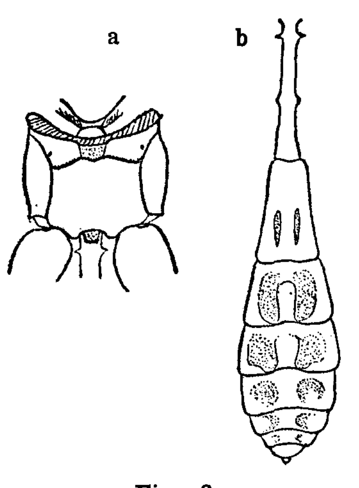


Fig. 6

a. Metathorax von oben gesehen
b. Hinterleib von oben gesehen

mit 2 schwachen Längseindrücken, die 3 folgenden quer, ihre Längsfurchen stark, die 2 Endsegmente sehr kurz und quer, ohne Längsfurche. Bohrer ganz versteckt. Flügel hyalin; Stigma und Radialzelle lang. Radialendabschnitt am Ende gekrümmt.

Gelb. Thorax reichlich schwarz gezeichnet. Mittel- und Hinterhüften sowie auch die Hintertrochantern zum Teil schwärzlich. Körperlänge: ♀ 11 mm.

Fundort: Shinka; nur ein ♀ Exemplar wurde am 30. Mai 1926 von S. TAKANO gesammelt, das Männchen unbekannt.

Anmerkung: Da mir eine zu dieser Gattung gehörende Art, welche am 2. Juli 1916 von S. ARAKAWA am Berg Sasa in der Prov. Iyo (Shikoku) gefunden wurde, vorlag, möchte ich bei dieser Gelegenheit auch diese beschreiben.

Orientocryptus flavofasciatus sp. nov.

♀. Antennen mässig lang, aber kürzer als der Körper. Schläfen und Scheitel spärlich fein, Gesicht und Stirn dicht runzelig punktiert, die letztere ohne Längsfurche; Clypeus vom Gesicht nicht geschieden, vorn tief eingedrückt, Vorderrand in der Mitte ausgerandet; Mandibeln dick, mit 2 Zähnen. Mesonotum matt, dicht punktiert; Parapsiden ganz fehlend; Schildchen rundlich konvex, nicht gerandet; Propleuren in der Mitte grob gerunzelt; Mesopleuren runzelig punktiert; Metathorax kurz. Das erste Hinterleibssegment nach hinten zu stark gekrümmt, mit parallelen Seiten; Postpetiolus deutlich breiter als der Petiolus, länger als breit; vom 2ten Segment an dicht punktiert, an jeder Basis etwas verengt, auf jeder Rückenseite mit 2 tiefen, stark eingedrückten Längsfurchen. Bohrer ganz versteckt.

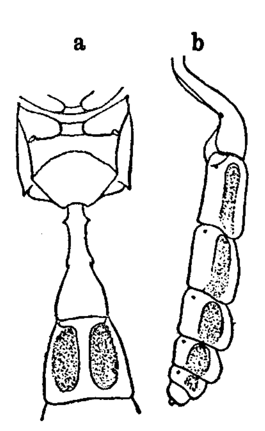


Fig. 7

a. Metathorax und die Basis des Hinterleibs von oben gesehen

b. Hinterleib von der Seite gesehen

Schwarz mit zahlreichen gelben Flecken. Antennen bräunlichrot. Gesicht, Clypeus, Mandibeln, Palpen, Labrum, Schläfen grösstenteils, Augenränder, Beine, Sternum, zahlreiche Flecken des Thorax, Schildchen, alle Hinterleibssegmente je am Hinterrand und der Petiolus an der Basis rein gelb. Hinterbeine braunrot, ihre Schienen und Hüften zum Teil und die Trochantern an jeder Basis schwarz gefleckt. Flügel hyalin; Stigma und Nerven schwärzlichbraun. Radialendabschnitt am Ende gerade. Körperlänge: ♀ 11 mm.

Diese Art schliesst sich eng an die vorhergehende an, aber unterscheidet sich davon besonders in folgenden Punkten: 1) Grundfarbe schwarz; Hinterleib nicht ganz gelb. 2) Antennen mässig lang. 3) Das erste Hinterleibssegment deutlich gekrümmt, dicht punktiert; Postpetiolus sehr breit; auf der Rückenseite des 2ten–6ten Segments je mit 2 tiefen Längsfurchen. 4) Hinterleib mit parallelen Seiten. 5) Radialendabschnitt fast gerade.

Gattung ***Cryptaulax*** CAM.

Cryptaulax CAMERON, Ann. Sc. Afr. Mus., V, p. 150 (1906).

Cryptaulax coreanus SZÈPL. (Taf. II, fig. 5, ♀)

Cryptaulax coreanus SZÉPLIGETI, Ann. Mus. Nat. Hung., XIV, p. 287, (1916); UCHIDA, Jour. Fac. Agr., Hokkaido Imp. Univ., XXV, p. 317, ♀ ♂ (1930).

Cryptus trirrhogmaniformis SONAN, Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa, XIX, p. 424, ♂ (1929).

Fundort: Horisha; nur 2 ♀ Exemplare wurden von K. KIKUCHI gesammelt.

Sonstiger Fundort: Korea.

Diese Art ist sehr häufig in Korea und schmarotzt in der Larve von *Cnidocampa flavescens* WK. (nach S. FUJII).

Gattung ***Amauromorpha*** ASH.

Amauromorpha ASHMEAD, Proc. U. S. Nat. Mus., XXIX, p. 410 (1905).
Eripternimorpha VIERECK, Proc. U. S. Nat. Mus., LIX, p. 645 (1913).

Amauromorpha schoenobii VIER.

Eripternimorpha schoenobii VIERECK, Proc. U. S. Nat. Mus., LIX, p. 646, ♀ (1913).

Amauromorpha schoenobii SONAN, Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa, XIX, p. 423, ♀ ♂ (1929).

Fundort: Taihoku; 2 ♀ Exemplare wurden von S. INAMURA gesammelt. Sie ist Schmarotzer von *Schoenobius incertellus* WK., *Chilo simplex* BUTL., *Scirpophaga nivella* F., *Diatraea venosata* WK., *Sesamia inferens* WK., *Laphigma exigua* HUEB., *Scirpophaga excerptalis* WK. (nach SONAN).

Gattung ***Striatostenus*** nov.

Antennen etwas länger als der Körper, hinter der Mitte leicht verdickt, gegen die Spitze hin verdünnt. Kopf hinten verschmälert; Stirn flach, Clypeus vom Gesicht getrennt. Thorax nicht verlängert; Mesonotum mit tiefen Parapsidenfurchen; Schildchen mit normaler Bildung. Beine

schlank; Klauen dünn. Metathorax mit 2 Querleisten, dazwischen in der Mitte mit 2 kräftigen Längserhöhungen; Luftlöcher klein und rundlich oval; Seitenzähne fehlen ganz. Hinterleib länglich spindelförmig, das erste Segment flach gedrückt, gegen das Ende zu allmählich erweitert, Luftlöcher fast in der Mitte liegend. Bohrer kurz. Areola im Vorderflügel klein, aussen offen, Nervus parallelus über der Mitter der Brachialzelle inseriert, Nervellus weit unter der Mitte gebrochen, Cubitalnerv der Hinterflügel an der Basis stark gekrümmt.

Genotypus: *Striatostenus areolatus* UCH.

Diese Gattung steht der Gattung *Mesostenus* GRAV. sehr nahe, unterscheidet sich von ihr in folgenden Merkmalen: 1) Klauen sehr schlank. 2) Areola nach aussen offen. 3) Metanotum in der Mitte mit 2 dicken Längserhöhungen. 4) Luftlöcher des Petiolus in der Mitte. 5) Bohrer kürzer.

Striatostenus areolatus sp. nov. (Taf. II, fig. 7, ♀)

♀. Fühler ein wenig länger als der Körper; Schaft oval, hinten tief ausgeschnitten. Kopf glatt, glänzend; Scheitel aufgetrieben, hinten steil abfallend, Stirn glatt, in der Mitte mit schwacher Längsfurche; Gesicht matt, sehr fein runzelig; Mandibeln mit 2 gleichen Zähnen. Mesonotum glatt, stark glänzend, Schildchen nur an der Basis gerandet; Prothorax, Mesopleuren und Metathorax fein runzelig, Metathorax an der Basis glatt. Flügel gelblich hyalin; Stigma und Nerven gelbbraun. Hinterleib dicht fein punktiert; Bohrer fast von ¼ Hinterleibslänge.

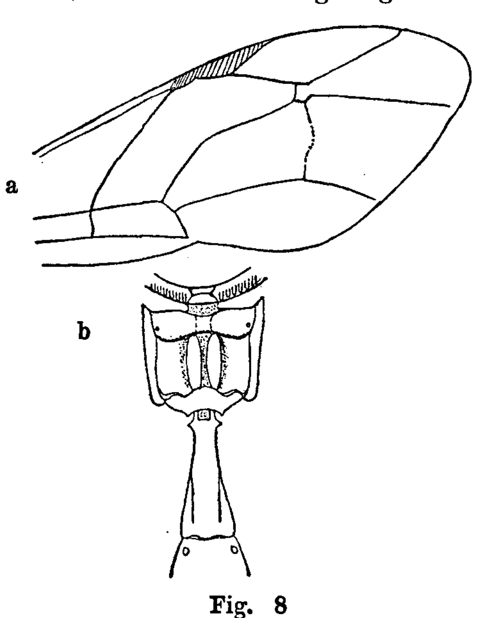


Fig. 8

a. Vorderflügel
b. Metathorax von oben gesehen

Schwarz. Fühler hinter der Mitte (das 5te–12te Glied) schneeweiss geringelt. Schaft unten und das Gesicht oben in der Mitte gelbbraun. Ein grossen Makel auf dem Mesonotum, Scheitel beiderseits, Schildchen, Hinterschildchen, Längserhöhungen des Metanotums, das erste

-3te Hinterleibssegment am Endrand, die Hinterleibsspitze (das 7te–8te Segment) und die Hintertarsen in der Mitte breit, Vorderhüften und -trochantern gelblichrot. Beine, Mesopleuren und Metathorax hellrot, Hinterhüften, Schenkel oben, Schienen am Ende und die Tarsen an den Spitzen sowie auch die Basis schwärzlich. Tegulen bräunlich. Körperlänge: ♀ 8 mm.

Fundort: Ranrun; nur 2 ♀ Exemplare wurden am 11. März 1926 von S. ISSIKI aufgefunden, das Männchen unbekannt.

Gattung ***Mesostenus*** GRAV.

Mesostenus GRAVENHORST, Ichn. Eur., II, p. 750 (1829).

C. G. THOMSON zergliederte im Jahre 1896 (Opusc. Ent., XXI, p. 2378) die Gattung *Mesostenus* in die 3 folgenden Untergattungen: *Mesostenus*, *Listrognathus* und *Stenaraeus*, von denen aber *Listrognathus* eine unabhängige Gattung ist. In dieser Arbeit habe ich die in Japan vorkommenden *Mesostenus*-Arten in folgende 4 Untergattungen eingeteilt, von welchen *Formostenus* neu ist.

Bestimmungstabelle der Untergattungen

1. Areola deutlich quer, nach aussen zu erweitert ... *Sternaraeus* THOMS.
– Areola meist quadratisch oder subpentagonal, nach aussen zu nicht erweitert 2
2. Nervus parallelus weit über der Mitte des ersten rücklaufenden Nervs inseriert; erstes Segment des Hinterleibs stielartig .... *Formostenus* gen. nov.
– Nervus parallelus unten inseriert, oder Postpetiolus deutlich breiter als der Petiolus 3
3. Postpetiolus länger als breit, selten fast quadratisch; das 2te Hinterleibssegment meist länger als breit .... *Stenarella* SZÉPL.
– Postpetiolus deutlich quer, oft grob punktiert; das 2te Segment des Hinterleibs meist quer .... *Mesostenus* GRAV.

Untergattung ***Stenaraeus*** THOMS.

Stenaraeus THOMSON, Opusc. Ent., XXI, p. 2380 (1896).

Uebersicht der Arten

Hinterleib mässig kurz; oval, Beine gelb, die hintersten Schenkel, ihre Schienen und Tarsen an den Spitzen schwarz, Hüften und Trochantern zum Teil schwärzlichbraun oder schwarz. Die hintere Querleiste des Metatho-

rax an den Seiten leistenartig vortretend .... *octocinctus* ASH.
Hinterleib lang gestreckt. Beine hellrot, ohne schwarzen Fleck. Metathorax mit langen Seitenzähnen .... *rufipes* SZÉPL.

Mesostenus (Stenaraeus) octocinctus ASH. (Taf. II, fig. 11, ♀)

Mesostenus octocinctus ASHMEAD, Proc. U. S. Nat. Mus., XXX, p. 176 (1906); UCHIDA, Jour. Fac. Agr., Hokkaido Imp. Univ., XXV, p. 319, ♀ ♂ (1930).

Stenaraeus formosanus SZÉPLIGETI, Ann. Mus. Nat. Hung., XIV, p. 326, ♀ (1916).

Fundort: Hoppo, Kusukusu, Kuraru, Kosempo; gesammelt in 5 ♀ Exemplaren von S. MATSUMURA und S. ISSIKI.

Sonstige Fundorte: Japan (Honshu, Shikoku, Kiushu) und China.

Mesostenus (Stenaraeus) rufipes SZÉPL. (Taf. II, fig. 18, ♂)

Stenaraeus rufipes SZÉPLIGETI, Ann. Mus. Nat. Hung., XIV, p. 325, ♀ (1916).

Mesostenus rufipes UCHIDA, Jour. Fac. Agr., Hokkaido Imp. Univ., XXV, p. 301 (1931).

Fundort: Rengechi, Ranrun und Naihonpo; 4 (1 ♀, 3 ♂) Exemplare wurden von S. ISSIKI und dem Verfasser gesammelt.

Untergattung ***Formostenus*** nov.

Neomesostenus SZÉPLIGETI (nec SCHMIEDEKNECHT), Ann. Mus. Nat. Hung., XIV, p. 263 (1916).

Nervus parallelus deutlich über der Mitte der Brachialzelle inseriert, deshalb die Brachialzelle an der Basis stark verschmälert; Nervellus fast in der Mitte gebrochen. Das erste Hinterleibssegment stielartig, Postpetiolus etwas breiter als der Petiolus, glatt, glänzend; das 2te Segment länger als breit. Sonst mit *Mesostenus* übereinstimmmend.

Genotypus: *Formostenus angularis* UCH.

Uebersicht der Arten

Schläfen schmal. Mesonotum matt. Areola aussen undeutlich. Nervellus fast in der Mitte gebrochen. Das 3te Segment deutlich quer. Kopf und Hinterleib schwarz; alle Segmente je am Ende weiss gesäumt; Hinterbeine schwärzlich, ihre Tarsen weiss .... *angularis* sp. nov.

Schläfen ziemlich breit. Mesonotum glänzend. Areola geschlossen. Das 3te Segment quadratisch. Grundfarbe rot; Augenränder weiss .... *szépligetii* UCH.

Mesostenus (Formostenus) angularis sp. nov. (Taf. II, fig. 3, ♀)

♀. Fühler fast von Körperlänge, schlank, fadenförmig; Schaft oval,

hinten tief ausgeschnitten. Kopf von vorn gesehen fast dreieckig, hinten geradlinig verschmälert; Stirn fein runzelig; Fühlergruben ziemlich tief, beiderseits scharf gerandet; Schläfen, Scheitel, Wangen und Clypeus glatt, etwas glänzend; Gesicht fein runzelig; Mesonotum kaum punktiert, mit tiefen Parapsiden; Propleuren grob längsgerunzelt; Mesopleuren und Metathorax ausgenommen die Basis dicht fein runzlig, Seitenzähne kurz, an der Basis mit 2 kurzen, fast parallelen Längsleisten, Luftlöcher rundlich oval. Hinterleib länglich oval, das erste Segment schlank, stielartig, Postpetiolus nur wenig breiter als der Petiolus, glatt, glänzend, das 2te Segment an der Basis stark konvergierend, länger als breit, dicht, fein punktiert, matt, die übrigen quer, glatt, etwas glänzend. Bohrer fast von ein Drittel Hinterleibslänge. Flügel hyalin, Stigma und Nerven braun; Areola quadratisch, aussen undeutlich; der rücklaufende Nerv etwas hinter der Mitte der Unterseite der Areola inseriert; Nervulus interstitial; Nervus parallelus weit über der Mitte der Brachialzelle inseriert; Nervellus fast in der Mitte gebrochen, postfurkal. Beine schlank.

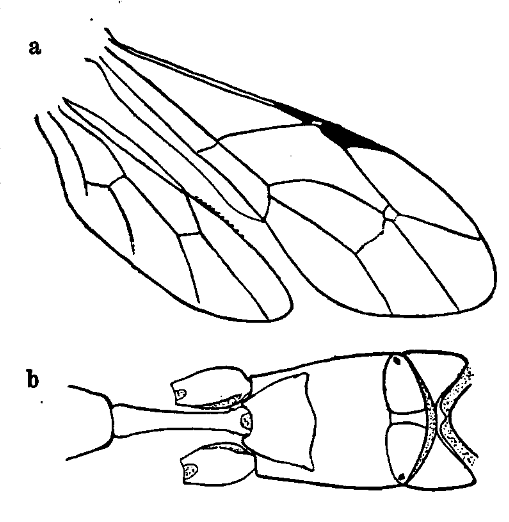


Fig. 9

a. Vorder- und Hinterflügel
b. Metathorax von oben gesehen

Rot. Fühler in der Mitte (das 4te-10te Glied), Gesicht oben in der Mitte, Hals oben, Vorder- und Mittelhüften, ihre Trochantern, beide Palpen, Hintertarsen mit Ausnahme der Spitze, alle Hinterleibssegmente je am Endrand und ihre Seitenränder weiss. Kopf, Antennen und Hinterleib schwarz. Vorderbeine gelblich, die mittleren und hintersten bräunlich, die Hinterschenkel schwärzlich, ihre Hüften zum Teil gelb gefleckt. Körperlänge: ♀ 10–11 mm.

Fundort: Kuraru; 2 ♀ Exemplare wurden am 20. März 1926 von S. ISSIKI erbeutet, das Männchen noch nicht bekannt.

Mesostenus (Formostenus) szépligetii UCH.

Nesomesostenus formosanus SZÉPLIGETI, Ann. Mus. Nat. Hung., XIV, p. 293 ♀ (1916).
Mesostenus szépligetii UCHIDA, Jour. Fac. Agr., Hokkaido Imp. Univ., XXV, p. 301 (1930).

Fundort: Insel Lambeh.

Untergattung *Stenarella* SZÉPL.

Stenarella SZÉPLIGETI, Ann. Mus. Nat. Hung., XIV, p. 307 (1916).

Uebersicht der Arten

1. Clypeus zahnartig ausgezogen. Nervellus über der Mitte gebrochen, antefurkal. Körper schwarz mit zahlreichen weissen Flecken........... .... *pilosus* SZÉPL.
– Clypeus vorn abgerundet. Nervellus unter der Mitte gebrochen, postfurkal. Körper ohne weissen Fleck.. 2
2. Metathorax und das erste Segment rot; die hintersten Tarsen nicht weiss. Seitenzähne des Metathorax deutlich. Kleine Art.............. .... *subpentagonalis* sp. nov.
– Metathorax und das erste Segment nicht rot, der erstere nur am Ende bräunlich; die Hintertarsen weiss. Grosse Art ...... *concavus* sp. nov.

Mesostenus (Stenarella) pilosus SZÉPL.

Stenarella pilosus SZÉPLIGETI, Ann. Mus. Nat. Hung., XIV, p. 308, ♀ (1916).
Mesostenus (*Stenarella*) *pilosus* UCHIDA, Jour. Fac. Agr., Hokkaido Imp. Univ., XXV, p. 301 (1930).

Fundort: Kosempo.

Mesostenus (Stenarella) concavus sp. nov. (Taf. II, fig. 15, ♀)

♀. Kopf hinten deutlich verengt, glatt; Scheitel stark ausgerandet; Stirn fein runzelig, in der Mitte mit schwacher Längsleiste; Gesicht in der Mitte gewölbt, fein punktiert; Clypeus konvex, vorn glatt, glänzend; Mandibeln dick, mit 2 gleichen Zähnen. Fühler mässig dick, fadenförmig; Schaft oval, tief ausgeschnitten. Mesonotum lederartig; Parapsidenfurchen deutlich; Prothorax, Mesopleuren und Metathorax dicht grob gerunzelt, der letztere an der Basis dicht

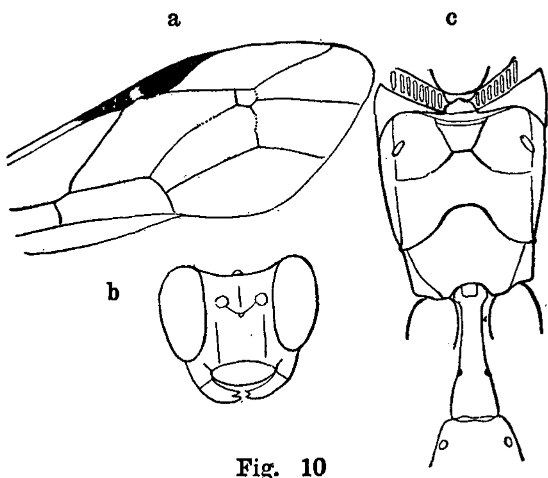


Fig. 10

a. Vorderflügel
b. Kopf von vorn gesehen
c. Metathorax von oben gesehen

fein punktiert und weisslich fein behaart, die hintere Querleiste in der Mitte breit gekrümmt, beiderseits zahnartig vortretend. Schildchen rundlich, glatt, glänzend, beiderseits bis zur Mitte gerandet. Hinterleib lang; Postpetiolus länger als breit, glatt, in der Mitte etwas gedrückt, das 2te Segment länger als breit, dicht fein punktiert; Hinterleib gegen das Ende zu glatt, glänzend. Bohrer fast von der Länge des Petiolus. Flügel gelblich hyalin; Areola quadratisch; Nervulus vor der Gabel.

Schwarz. Fühler in der Mitte weiss. Gesicht, Clypeus, Mandibeln, Wangen, Palpen, Hinterleibsende und Hintertarsen gelblichweiss, Beine ganz hellrot, Hinterschenkel und -schienen je am Ende dunkelbraun. Schildchen, Postschildchen, Metathorax hinten, das 2te und 3te Segment am Hinterrand gelbbraun.

♂. Fühler länger als der Körper, gegen die Spitze hin etwas verdünnt. Schildchen, Postschildchen, Gesicht, Halsrand, Wangen, Mandibeln, Fühler in der Mitte, Hintertarsen und das Hinterleibsende weisslichgelb. Körperlänge: ♀ 15 mm; ♂ 8 mm.

Fundorte: Baibara (1 ♀, 1 ♂), Taihoku (1 ♀); gesammelt in 3 (1 ♂, 2 ♀) Exemplaren von K. Kikuchi und S. Issiki.

Mesostenus (Stenarella) subpentagonalis sp. nov.

(Taf. II, fig. 4. ♀)

♀. Antennen von Körperlänge, fadenförmig. Kopf hinten geradlinig verschmälert; Scheitel nicht ausgerandet; Stirn spärlich fein runzelig, in der Mitte mit einer schwachen Längslinie. Gesicht und Clypeus fast glatt, der letztere beiderseits tief gefurcht; Augen verhältnismässig gross, Mandibeln mit 2 gleichen, kleinen Zähnen. Mesonotum glatt, matt, in der Mitte grob gerunzelt, Parapsiden tief; Schildchen glatt, beiderseits fast bis zur Spitze gerandet; Pleuren und Metathorax dicht grob gerunzelt, der letztere an der Basis fein runzelig, Seitenzähne gross, zahnartig; Luftlöcher rundlich oval. Hinterleib lang gestreckt, fein punktiert, matt; Postpetiolus länger als breit, mit deut-

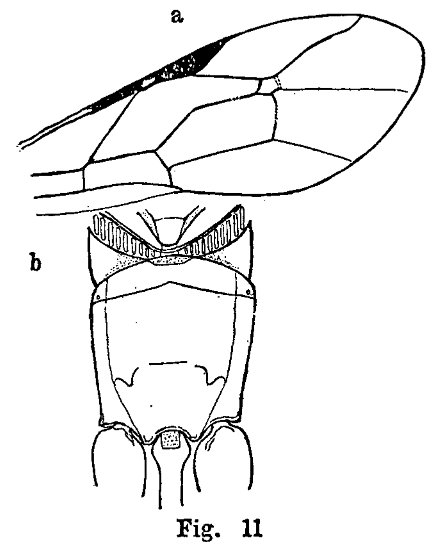


Fig. 11
a. Vorderflügel
b. Metathorax von oben gesehen

lichen Längskielen, spärlich fein punktiert, das 2te Segment etwas länger als breit oder quadratisch. Bohrer fast von der Länge des Hinterleibsstiels. Flügel subhyalin; Areola klein, subpentagonal, Aussennerv undeutlich, Nervulus vor der Gabel.

Schwarz und matt. Fühler in der Mitte, das 2te Segment am Ende breit gefleckt, die 2 Rückensegmente grösstenteils, Vorderhüften und -trochantern weiss. Fühler unten an der Basis und der Schaft unten bräunlich. Mittelhüften und -trochantern gelblich. Vorder- und Mittelbeine bräunlich, die hintersten schwärzlich, zum Teil dunkelrot. Metathorax, Mesothorax mit Ausnahme des Notums, Schildchen und das erste Segment blutrot. Schildchen beiderseits und ihre Basalkiel weisslich. Körperlänge: ♀ 8 mm.

Fundorte: Ranrun (1 ♀, am 11. März 1926), Hoppo (1 ♀, am 7. August 1906); nur 2 ♀ Exemplare wurden von S. MATSUMURA und S. ISSIKI gesammelt, das Männchen unbekannt.

Untergattung ***Mesostenus*** GRAV.

Mesostenus GRAVENHORST, Ichn. Eur., II, p. 750 (1829).

Uebersicht der Arten

1. Mesonotum, Schildchen, das erste und 2te Hinterleibssegment sowie auch die Beine gelbrot. Flügel gelblich getrübt ...... *takanoi* sp. nov.
– Mesonotum schwarz 2
2. Flügel mit schwarzem Band oder Fleck 3
– Flügel ganz hyalin 5
3. Flügel unter dem Stigma etwas verdunkelt. Schildchen beiderseits weiss. Vorderhüften und Hintertrochantern schwarz gefleckt .... *opacus* SZÉPL.
– Flügel unter dem Stigma mit breitem schwarzem Band 4
4. Schildchen rot. Vorderhüften schwarz .... *longicornis* ISHIDA
– Schildchen ganz weiss. Vorder- und Mittelhüften sowie auch die Trochantern gelblichweiss .... *ultimus* SZÉPL.
5. Augenränder zum Teil weiss. Metathorax oben an der Spitzenhälfte und die Beine rot. Hinterleib schwarz, mit weissen Binden .... *albosignatus* SZÉPL.
– Augenränder schwarz 6
6. Metathorax, Hinterleibsstiel und Beine rot. Fühler in der Mitte, Clypeus, Hintertarsen in der Mitte, das erste und 2te Segment sowie auch die 2 Endsegmente weiss .... *hyalinoides* sp. nov.

– Hinterleibsstiel schwarz oder schwärzlichbraun. Clypeus und Hintertarsen ohne weissen Fleck 7

7. Metathorax rot, nur an der Basis schwärzlich. Das erste und 2te Segment am Ende ebenso wie auch die Hinterleibsspitze weiss .... *nigribasalis* sp. nov.

– Metathorax ganz schwarz. Das erste und 2te Segment zum Teil rötlichbraun .... *issikii* sp. nov.

Mesostenus (Mesostenus) takanoi sp. nov. (Taf. II, fig. 6, ♀)

♀. Orangengelb oder gelbrot. Fühler 3-farbig (Schaft und Basalglieder dunkelbraun, in der Mitte weiss, die übrigen schwarz). Kopf, Prothorax, Mesopleuren, Metathorax und vom 3ten Hinterleibssegment an schwarz. Petiolus, Hinterschienen je am Ende und ihre Tarsen schwarzbraun; das 7te Segment oben weiss. Flügel gelblich hyalin; Stigma dunkelbraun.

Scheitel, Gesicht und Clypeus dicht, Schläfen fein und Stirn dicht runzelig punktiert. Mesonotum auffallend grob punktiert; Metathorax und Pleuren deutlich dicht gerunzelt; Seitenzähne des Metathorax breit und kurz. Antennen fast von Körperlänge. Hinterleib oval; Postpetiolus deutlich quer, runzelig punktiert, das 2te Segment quer, dicht fein punktiert, gegen das Ende zu glatt, etwas glänzend. Bohrer etwas kürzer als der Hinterleib. Beine lang, besonders die hintersten. Areola im Vorderflügel quer; Nervellus deutlich postfurkal. Schildchen an der Basis gerandet. Körperlänge: ♀ 8–12 mm.

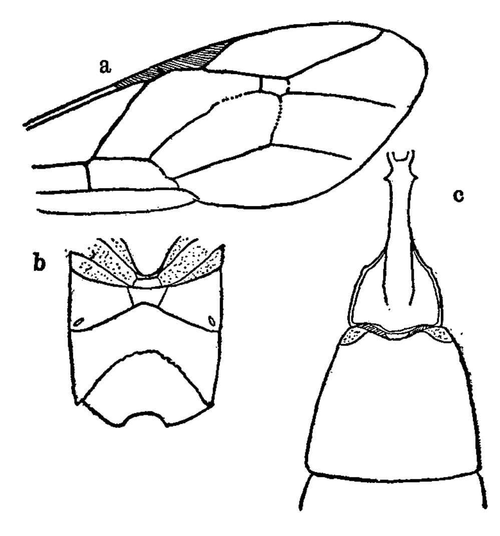


Fig. 12
a. Vorderflügel
b. Metathorax von oben gesehen
c. Das erste und 2te Hinterleibssegment von oben gesehen

♂. Fühler fast schwarzbraun. Gesicht mit Ausnahme der Mitte, Augenränder zum Teil, Clypeus und Hinterleibsspitze weiss. Vom 4ten Hinterleibssegment an, Kopf und Pleuren zum Teil schwarz. Die hinter-

sten Schienen und Tarsen an den Spitzen schwärzlich, aber an der Basalhälfte weiss. Seitenzähne des Metathorax ganz fehlend. Körperlänge: ♂ 11 mm.

Fundort: Shinka; 3 (2 ♀, 1 ♂) Exemplare wurden von S. TAKANO aufgefunden.

Mesostenus (Mesostenus) longicornis ISHIDA

Exetastes longicornis ISHIDA, Kansho Meichu Chosa-Hokoku, I, p. 104; II, pl. XIV, fig. 12, ♂ (1914).

Mesostenus transiens SZÉPLIGETI, Ann. Mus. Nat. Hung., XIV, p. 335, ♀ (1916).

Mesostenus longicornis UCHIDA, Jour. Fac. Agr., Hokkaido Imp. Univ., XXV, p. 301 (1930).

Fundorte: Tainan, Shinka und Horisha; zahlreiche ♀ ♂ Exemplare wurden von M. ISHIDA, S. MATSUMURA und dem Autor gesammelt.

Diese Art schmarotzt in der Larve von *Diatraea venosata* WK. (nach ISHIDA und TAKANO).

Mesostenus (Mesostenus) ultimus SZÉPL.

Mesostenus ultimus SZÉPLIGETI, Ann. Mus. Nat. Hung., XIV, p. 335, ♀ (1916).

Fundorte: Hokkuko, Kuraru und Horisha; nur 3 ♀ Exemplare wurden von M. ISHIDA und K. KIKUCHI gesammelt, das Männchen unbekannt.

Mesostenus (Mesostenus) opacus SZÉPL. (Taf. II, fig. 23, ♀)

Mesostenus opacus SZÉPLIGETI, Ann. Mus. Nat. Hung., XIV, p. 335, ♀ (1916).

Fundorte: Kuraru, Ranrun, Naihonpo, Shinka, Yakanron, Baibara, Kagi, Funkikô und Kusukusu; zahlreiche ♀ Exemplare wurden von S. MATSUMURA, S. ISSIKI, S. TAKANO, K. KIKUCHI und dem Verfasser gesammelt, das Männchen noch nicht bekannt.

Mesostenus (Mesostenus) albosignatus SZÉPL.

Mesostenus albosignatus SZÉPLIGETI, Ann. Mus. Nat. Hung., XIV, p. 333, ♀ (1916).

Fundorte: Kosempo, Pilam und Funkiko; nur ein ♀ Exemplar wurde am 6. Mai 1926 von S. ISSIKI aufgefunden.

Mesostenus (Mesostenus) hyalinoides sp. nov. (Taf. II, fig. 12, ♀)

♀. Antennen wenig kürzer als der Körper, schlank, fadenförmig. Scheitel schmal; Schläfen verschmälert; Stirn fein runzelig; Gesicht dicht fein punktiert; Mandibeln mit 2 dicken, gleichen Zähnen, Mesonotum dicht fein runzelig punktiert, matt. Schildchen fein punktiert, nicht gerandet;

Prothorax, Mesopleuren und Metathorax dicht unregelmässig gerunzelt; Luftlöcher klein und oval; Hinterquerleiste fehlt, Seitenzähne gross. Petiolus mit 2 Längskielen; Postpetiolus quer, fast glatt; das 2te Segment quer, dicht fein punktiert, matt; Bohrer fast von halber Hinterleibslänge. Areola klein, quadratisch; Nervulus vor der Gabel; Nervus parallelus in der Mitte der Brachialzelle inseriert; Nervellus unter der Mitte gebrochen.

Schwarz und matt. Fühler in der Mitte (4.–9. Glied), Gesicht beiderseits, Clypeus, Vorderhüften und -trochantern, Hals oben, Tegulen, je ein Makel unter den Flügeln, Schulter, Schildchen beiderseits, der Endrand des ersten und zweiten Segments sowie auch das 7te und 8te Segment weiss. Beine, Mesothorax an der Spitzenhälfte, Metathorax und Petiolus blutrot; Hintertrochantern, Schenkel und Schienen am Ende und ihre Tarsen dunkelrot, die letzteren in der Mitte weisslich. Flügel hyalin, Randmal verdunkelt; Stigma schwärzlich. Körperlänge: ♀ 10 mm.

Fundort: Kusukusu; nur ein ♀ Exemplar wurde am 25. März 1926 von S. Issiki aufgefunden, das Männchen unbekannt.

Diese Art ist verwandt mit *M. hyalinus* Szépl. (Ann. Mus. Nat. Hung., XIV, p. 1916) aus Lombok, weicht aber in den folgenden Merkmalen ab: 1) Nervulus deutlich vor der Gabel. 2) Nervus parallelus fast in der Mitte der Brachialzelle inseriert. 3) Gesicht beiderseits und die hintersten Tarsen in der Mitte weiss. 4) Mesothorax an der Spitzenhälfte rot.

Mesostenus (Mesostenus) nigribasalis sp. nov.

♀. Fühler fadenförmig, ein wenig kürzer als der Körper. Kopf hinten verengt; Stirn fein runzelig; Gesicht runzelig punktiert. Mesonotum kaum punktiert, glänzend; Parapsidenfurchen tief; Schildchen glatt, glänzend, nur an der Basis gerandet; Prothorax, Mesopleuren und Metathorax dicht unregelmässig gerunzelt; Seitenzähne mittelgross, zahnartig, Luftlöcher klein, oval. Postpetiolus quer, glatt, deutlich glänzend, Petiolus mit 2 Längskielen; das 2te Segment quer, dicht punktiert, matt. Bohrer von ⅓ Hinterleibslänge. Nervulus fast interstitial; Areola quadratisch, Ramellus klein.

Schwarz und glänzend. Fühler in der Mitte (4.–9. Glied), beide Palpen, Vorderhüften und -trochantern, das erste und zweite Segment am Endrand und das 7te–8te Segment weiss; Mittelhüften und -trochantern gelblich rot; die hintersten Schenkel an den Spitzenhälften, Schienen und Tarsen dunkel rotbraun; Metathorax und Mesopleuren sowie auch die Beine blutrot, der erstere an der Basis schwarz. Schildchen gelbrot, Postschildchen hell-

rot. Körperlänge: ♀ 8 mm.

Fundort: Baibara; nur ein ♀ Exemplar wurde am 12. Jan. 1927 von K. KIKUCHI erbeutet, das Männchen unbekannt.

Das Tier steht dem *M. albosignatus* SZÉPL. sehr nahe, unterscheidet sich aber durch die Färbung und Skulptur der Stirn und die Färbung des Meso- und Metathorax.

Mesostenus (Mesostenus) issikii sp. nov. (Taf. II, fig. 21, ♀)

♀. Kopf kaum punktiert; Gesicht spärlich fein punktiert; Clypeus rundlich gewölbt. Fühler fadenförmig, kürzer als der Körper. Mesonotum lederartig fein punktiert, dicht fein behaart, matt; Parapsidenfurchen tief; Schildchen nur an der Basis gerandet; Prothorax, Mesopleuren und Metathorax dicht gerunzelt; Seitenzähne breit und kurz; Luftlöcher rundlich oval. Hinterleib länglich oval; Postpetiolus quer, glänzend, glatt, mit 2 Längskielen; das 2te Segment quer, dicht fein punktiert, matt. Bohrer fast von ⅓ Hinterleibslänge. Areola länger als breit, aussen undeutlich, Nervulus ein wenig vor der Gabel.

Schwarz. Fühler in der Mitte (4.–9. Glied), Vorder- und Mittelhüften, ihre Trochantern und die Spitze des Hinterleibs (7.–8. Segment) weiss. Fühler an der Basis und der Schaft unten dunkelbraun. Palpen gelbbraun. Beine, das erste und 3te Segment am Endrand und das 2te mit Ausnahme der Basis blutrot; Hintertrochantern, alle Schienen und Tarsen mehr oder weniger schmutzigbraun. Schildchen am Ende gelblich. Flügel hyalin, Stigma und Nerven braun. Körperlänge: ♀ 10 mm.

Fundort: Shinsuie; nur ein ♀ Exemplar wurde am 18. März 1926 von S. ISSIKI gesammelt, das Männchen unbekannt.

Gattung ***Takastenus*** nov.

Kopf hinten geradlinig verschmälert; Fühlergruben schmal, sehr tief; Clypeus rundlich aufgetrieben; Mandibeln kräftig. Antennen fast von Körperlänge. Mesonotum mit tiefen Parapsidenfurchen; Schildchen flach, Basalgrube tief, mit Längskielen. Metathorax nur mit Vorderquerleiste, Seitenzähne zahnartig, gross und sehr lang. Hinterleib länglich oval; Postpetiolus breit, die mittleren Segmente an jeder Basis ziemlich stark eingeschnürt, hinten an den Seiten dornartig vorspringend. Bohrer lang gestreckt. Areola im Vorderflügel sehr gross, quadratisch. Beine lang.

Genotypus: *Takastenus longidentatus* UCH.

Mit der Gattung *Vagentha* CAM. (Proc. Zool. Soc. Lond., p. 41, 1901) verwandt, unterscheidet sich aber von ihr durch die folgenden Charaktere: 1) Pronotum vorn ohne Seitendorn. 2) Das 2te Segment auf dem Rücken ohne Furche. 3). Hinterleibsstiel unten ohne Zahn. 4) Seitenzähne des Metathorax deutlich lang.

Takastenus longidentatus sp. nov. (Taf. II, fig. 20, ♀)

♀. Scheitel und Stirn grob gerunzelt, Seitenränder ziemlich aufgetrieben, Gesicht fein runzelig. Antennen fadenförmig, Schaft oval, hinten tief ausgeschnitten. Mesonotum glatt, glänzend, in der Mitte unregelmässig gerunzelt; Schildchen glänzend, beiderseits über die Mitte hinaus gerandet; Prothorax und Meso- und Metapleuren regelmässig längsgerunzelt; Metathorax an der Basis runzelig punktiert, an der Spitzenhälfte dicht gerunzelt; Seitenzähne sehr lang, dick, etwas flach. Hinterleibsstiel glatt, Postpetiolus spärlich fein punktiert, breit; das 2te und 3te Segment dicht fein punktiert. Bohrer fast von halber Hinterleibslänge. Beine lang. Flügel gelblich hyalin, Areola gross, Nervulus vor der Gaber, Nervellus unter der Mitte gebrochen, Radialendabschnitt schwach geschwungen.

Schwarz. Fühler in der Mitte weiss. Hals oben, Stirnränder breit, Augenränder zum Teil, Clypeus, Mandibeln mit Ausnahme der Endzähne, beide Schildchen, Tegulen, je ein Fleck unter den Flügeln, je ein grosser Fleck hinter den Flügeln, Seitenzähne des Metathorax, das 1te–3te Segment am Hinterrand und das 7te ganz weiss. Beine und die beiden Palpen rot, Hintertarsen verdunkelt. Stigma und Nerven schwarzbraun. Körperlänge: ♀ 15 mm.

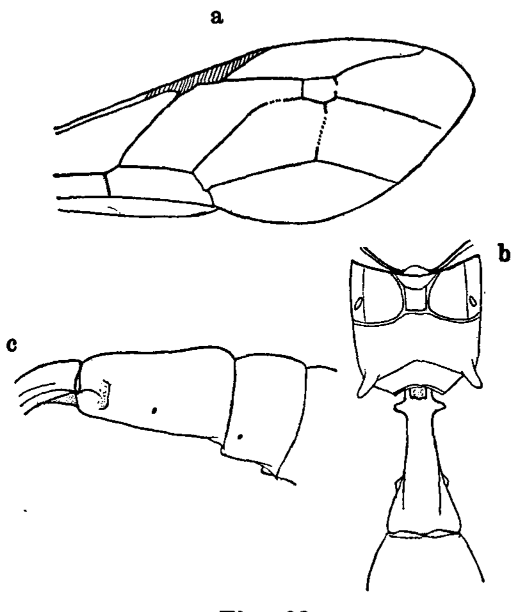


Fig. 13

a. Vorderflügel
b. Metathorax von oben gesehen
c. Basis des Hinterleibs von der Seite gesehen

♂. Körper und Hinterleib sehr schlank. Seitenzähne viel kleiner als die des Weibchens. Metathorax hinten, alle Segmente je am Endrand und die Hintertarsen breit schneeweiss; Hinterschienen an den Spitzenhälften schwärzlichbraun. Sonst stimmt es mit dem Weibchen überein. Körperlänge: ♂ 12–14 mm.

Fundorte: Shinka und Kuraru; nur 3 (1 ♀, 2 ♂) Exemplare wurden von S. TAKANO und K. KIKUCHI gesammelt.

Gattung *Lactolus* CAM.

Lactolus CAMERON, Mem. Roy. Asiat. Soc., XLI, p. (1902).

Lactolus shinshanus MATS. (Taf. II, fig. 14, ♀)

Mesostenus shinshanus MATSUMURA, Thous. Ins. Jap., Suppl. IV, p. 125, Pl. XLIX, fig. 1, ♀ (1912).

Lactolus shinshanus UCHIDA, Jour. Fac. Agr., Hokkaido Imp. Univ., XXV, p. 300 (1930); MATSUMURA, Illust. Thous. Ins. Jap., II, p. 125, Pl. XII, fig. 1, ♀ (1930).

Fundorte: Shinsha (1 ♀, am 23. Juli 1906), Kuraru (1 ♀, am 16. Apr. 1928); 2 ♀ Exemplare wurden von S. MATSUMURA erbeutet, das Männchen unbekannt.

Gattung *Friona* CAM.

Friona CAMERON, Mem. Roy. Asiat. Soc., p. 61 (1901).

Friona okinawana UCH. (Taf. II, fig. 1, ♀)

Friona okinawana UCHIDA, Jour. Fac. Agr., Hokkaido Imp. Univ., XXV, p. 319, ♀ ♂ (1930)

Fundorte: Kuraru, Funkiko, Yakanron, Kagi; gesammelt in 7 (6 ♀, 1 ♂) Exemplaren von S. ISSIKI und K. KIKUCHI.

Sonstiger Fundort: Okinawa.

TRIBUS **PHYGADEUONINI**

Uebersicht der Gattungen

Körper dicht, lang, gelbbraun behaart, glatt und glänzend. Areola gross; Discocubitalnerv deutlich gekrümmt. Metathorax mit 4 Seitenzähnen. Hinterleib komprimiert bei *Ophioninen*-Arten ...... *Apophysius* CUSH.

Körper nicht behaart, fein punktiert, matt. Fühler schlank und lang. Metathorax mit 2 dicken Seitenzähnen. Hinterleib deprimiert, länglich oval .... *Formocryptus* gen. nov.

Gattung *Apophysius* CUSH.

Apophysius CUSHMAN, Phil. Jour. Sc., XX, 5, p. 587 (1922).

Apophysius unicolor sp. nov. (Taf. II, fig. 16, ♂)

♂. Antennen fast von Körperlänge, gegen das Ende zu leicht verdünnt; Schaft rundlich. Kopf dicht lang gelbbraun behaart, deutlich quer, hinter den Augen rundlich verschmälert; Scheitel aufgetrieben, glatt, glänzend; Stirn flach, in der Mitte schwach längsgefurcht; Gesicht kaum punktiert; Clypeus vorn in der Mitte mit 2 kleinen Zähnen; Mandibeln dick, mit 2 Zähnen, der obere viel länger. Thorax gedrungen, dicht lang behaart wie beim Kopf; Mesonotum glatt, vorn beiderseits höckerartig aufgetrieben, Parapsidenfurchen kaum angedeutet; Schildchen rundlich konvex, nicht gerandet; Epicnemia kräftig. Metathorax sehr kurz, hinten abfallend, mit 4 starken Seitenzähnen, Area basalis an der Basis beiderseits mit kleinen Dörnchen, Area superomedia fehlt ganz, Area petiolaris sehr schmal; Luftlöcher klein, länglich oval. Hinterleib glatt, zerstreut lang behaart, vom 2ten Segment an stark zusammengedrückt wie bei den *Ophioninen*-Arten; das erste Segment lang, schmal, Postpetiolus nicht erweitert, Luftlöcher fast in der Mitte; das 2te gegen das Ende zu allmählich erweitert. Areola im Vorderflügel gross, pentagonal, Discocubitalnerv in der Mitte winklig gekrümmt, Stigma und Radialzelle breit; Nervulus interstitial; Nervellus in der Mitte gebrochen, postfurkal; Färbung bräunlichgelb, Antennen, Kopf und Hinterbeine gelbrot; Fühler gegen die Spitze hin etwas bräunlich. Gesicht, Schaft, Vorder- und Mittelbeine gelblich. Hinterleib vom 2ten Segment an schmutzig braun. Flügel gelblich hyalin, Stigma und Nerven gelb. Mandibelzähne, 3 Längsflecken auf dem Mesonotum, Schildchen an der Spitze und 2 Flecken auf den Mesopleuren schwärzlich, Körperlänge: ♀ 9 mm.

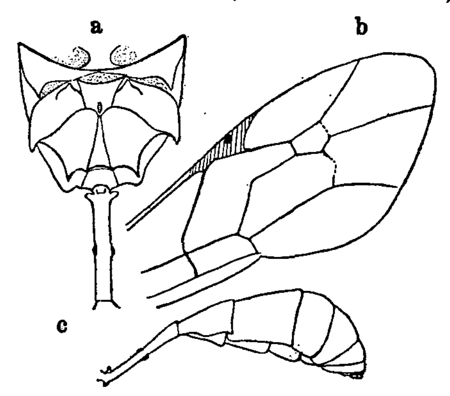


Fig. 14
a. Metathorax von oben gesehen
b. Vorderflügel
c. Hinterleib von der Seite gesehen

Fundort: Shijukei; 3 ♂ Exemplare wurden am 20. April 1928 von S. MATSUMURA aufgefunden, das Weibchen unbekannt.

Der Form nach *A. bakeri* CUSH. (Phil. Jour. Sc., XX, 5, p. 589, ♀ ♂,

1922) aus der Philippinen sehr ähnlich, unterscheidet sich jedoch durch die Bildung des Metathorax und die Grundfarbe des Körpers.

Gattung *Formocryptus* nov.

Antennen fast von Körperlänge, schlank, fadenförmig, einige Basalglieder viel länger als breit. Kopf von vorn gesehen quadratisch, hinter den Augen schwach rundlich verengt; Wangen deutlich aufgetrieben; Stirn glatt; Fühlergruben nicht tief gedrückt; Clypeus vorn in der Mitte mit 2 Zähnen; Mandibeln dick. Mesonotum vorn niedergedrückt, Parapsiden fast fehlend; Schildchen beiderseits gekielt. Area superomedia gross, hexagonal, Area basalis am Ende verengt; Seitenzähne breit und gross, Luftlöcher gross, oval. Petiolus breit, mit 2 Rückenkielen, Postpetiolus länger als breit. Bohrer fast von halber Hinterleibslänge. Beine mässig lang und schlank. Stigma dreieckig, Areola pentagonal, nach oben konvergierend, Radialnerv fast in der Mitte des Stigma inseriert, rücklaufender Nerv stark gebogen, der untere Aussenwinkel der Discoidalzelle stumpf, Fenestra externa geteilt, Nervellus weit unter der Mitte gebrochen.

Genotypus: *Formocryptus tenuicornis* UCH.

Mit der Gattung *Plectocryptus* THOMS. (Opsc. Ent., V, p. 519, 1878) verwandt, weicht aber von ihr durch die langen, schlanken Antennen und Beine ab.

Formocryptus tenuicornis sp. nov. (Taf. II, fig. 17, ♀)

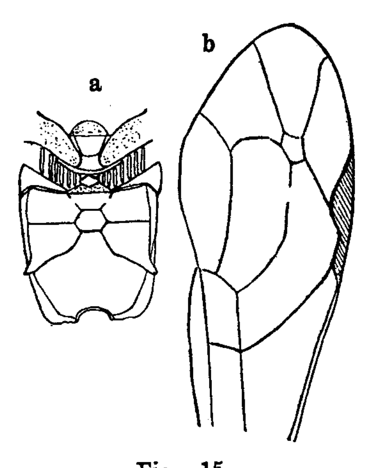


Fig. 15
a. Metathorax von oben gesehen
b. Vorderflügel

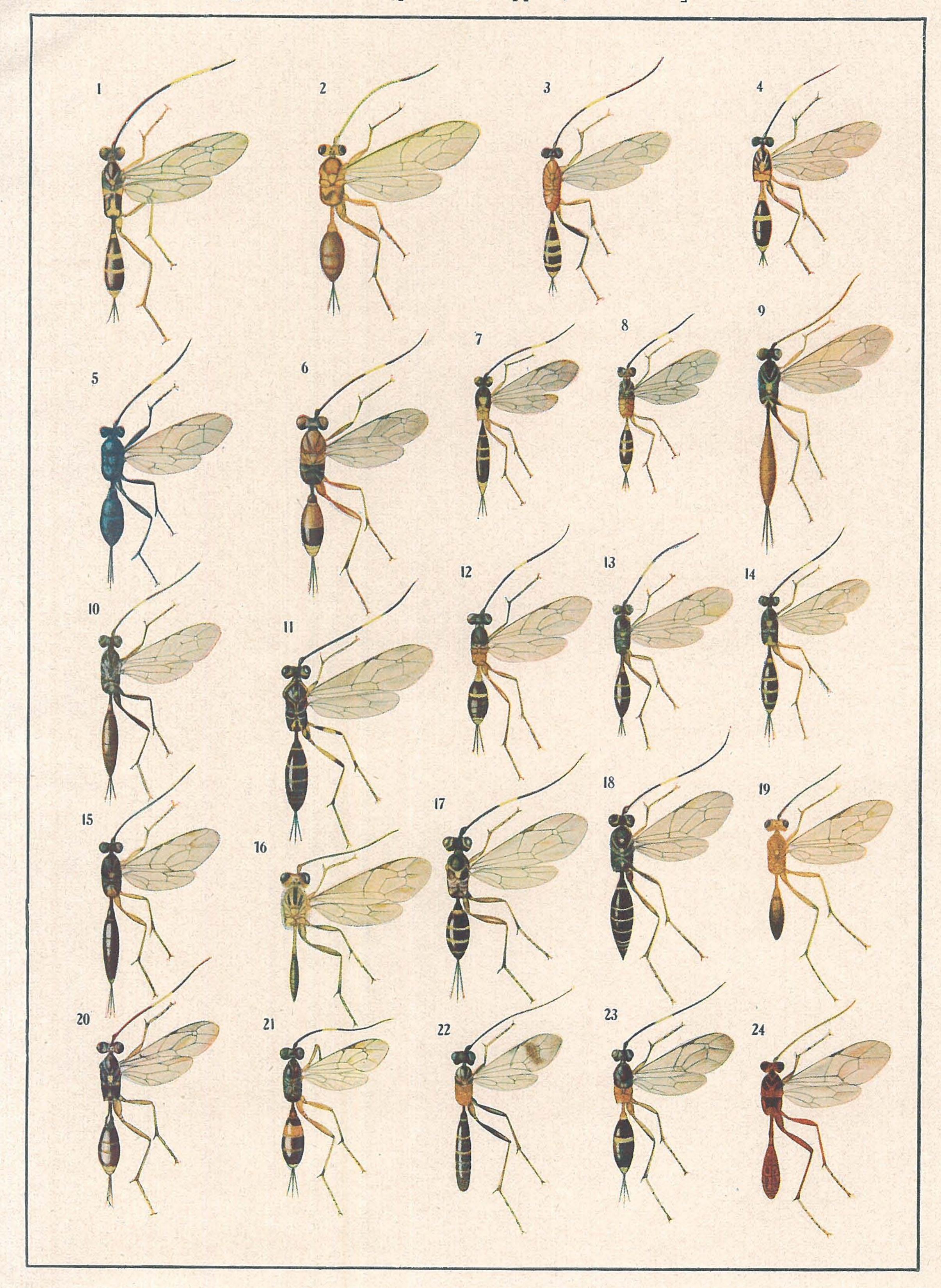
♀. Kopf glatt, stark glänzend; Gesicht spärlich punktiert; Clypeus vom Gesicht deutlich geschieden, am Vorderrand in der Mitte mit 2 Zähnen; Mandibeln mit 2 Zähnen, Thorax robust, Mesonotum lederartig fein punktiert, vorn tief niedergedrückt, Parapsidenfurchen fast fehlend; Schildchen lang, glatt, glänzend, beiderseits über die Mitte hinaus gerandet; Brustseiten dicht grob längsgerunzelt, Epicnemia deutlich; Metathorax oben fast glatt, glänzend, hinten regelmässig dicht längsgerunzelt; Costula kräftig. Hinterleib länglich oval, dicht fein punktiert, matt, Postpetiolus am Endrand glatt, glänzend.

Schwarz, Fühler in der Mitte (5.–8. Glied), Gesicht, Clypeus, Mandibeln, innere Augenränder ganz, Wangen, beide Schildchen, je eine Linie vor und unter den Flügeln, Flügelwurzel, Halsrand, je 2 Flecken auf den Mesopleuren, Metathorax hinten beiderseits, Seitenzähne, Vorderhüften und -trochantern, Hintertarsen und alle Segmente je am Hinterrand weiss. Mandibelzähne, Clypeus vorn, das erste und letzte Glied der Hintertarsen und die Mitteltarsen schwärzlich. Beine blutrot. Flügel gelblich, Stigma und Nerven gelbbraun. Körperlänge: ♀ 12–14 mm.

Fundorte: Funkiko (2♀, am 6. Mai 1926) und Kuyania (1♀, am 25. Apr. 1907); gesammelt in 3♀ Exemplaren von S. Issiki und S. Matsumura, das Männchen noch nicht aufgefunden.

Erklaerung der Tabel II

1. *Friona okinawana* UCH. (♀)
2. *Mansa latiscutis* CAM. (♀)
3. *Mesostenus* [*Formostenus* (subgen. nov.)] *angularis* UCH. (sp. nov.) (♀)
4. *Mesostenus (Stenarella) subpentagonalis* UCH. (sp. nov.) (♀)
5. *Cryptaulax coreanus* SZÉPL. (♀)
6. *Mesostenus (Mesostenus) takanoi* UCH. (sp. nov.) (♀)
7. *Striatostenus* (gen. nov.) *areolatus* UCH. (sp. nov.) (♀)
8. *Caenocryptus tamahonis* UCH. (sp. nov.) (♀)
9. *Acroricnus ambulator* SM. f. *rufiabdominalis* UCH. (f. nov.) (♀)
10. *Cryptus kankoensis* UCH. (sp. nov.) (♀)
11. *Mesostenus (Stenaraeus) octocinctus* ASH. (♀)
12. *Mesostenus (Mesostenus) hyalinoides* UCH. (sp. nov.) (♀)
13. *Cryptus horishanus* UCH. (sp. nov.) (♀)
14. *Lactolus shinshanus* MATS. (♀)
15. *Mesostenus (Stenarella) concavus* UCH. (sp. nov.) (♀)
16. *Apophysius unicolor* UCH. (sp. nov.) (♂)
17. *Formocryptus* (gen. nov.) *tenuicornis* UCH. (sp. nov.) (♀)
18. *Mesostenus (Stenaraeus) rufipes* SZÉPL. (♂)
19. *Mansa tarsalis* CAM. (♂)
20. *Takastenus* (gen. nov.) *longidentatus* UCH. (sp. nov.) (♀)
21. *Mesostenus (Mesostenus) issikii* UCH. (sp. nov.) (♀)
22. *Gambrus rufithorax* UCH. (sp. nov.) (♂)
23. *Mesostenus (Mesostenus) opacus* SZÉPL. (♀)
24. *Orientocryptus* (gen. nov) *formosanus* UCH. (sp. nov.) (♀)


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24